Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (2021)

Heft: 142: Gleichgewicht und Hörvermögen bei Parkinson = L'équilibre et l'ouïe dans la maladie de Parkinson = Equilibrio e udito nel Parkinson

Artikel: Gleichgewicht und Hörvermögen bei Parkinson

Autor: Sturzenegger, Mathias

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1034939

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Gleichgewicht gilt es zu üben – und zwar regelmässig. *Foto: Keystone*

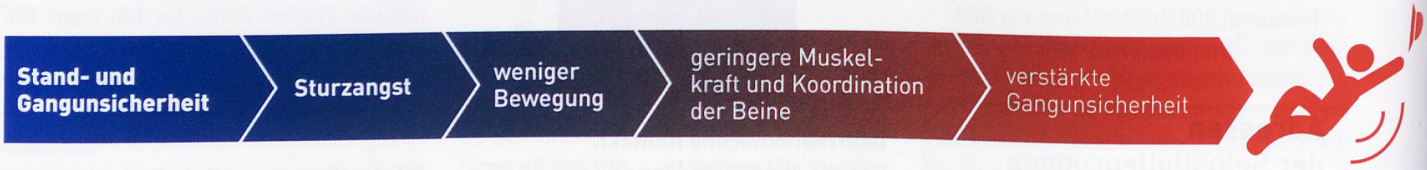
Gleichgewicht und Hörvermögen bei Parkinson

Schwindelgefühl kann ein Symptom der Parkinsonkrankheit sein – mit Stürzen als Folgeerscheinung. Mehr statt weniger Bewegung lautet die Devise dagegen.

Das Hörvermögen wie auch das Gleichgewichtsorgan im Innenohr sind bei Parkinsonbetroffenen nicht systematisch in ihrer Funktion beeinträchtigt, zumindest nicht stärker als bei gleichaltrigen gesunden Personen. Dennoch ist Schwindelgefühl ein häufiges, oft schon frühes, wenn auch vieldeutiges Symptom. Denn nach genauer Analyse handelt es sich vielmehr um Gangunsicherheit oder ein Schwächegefühl in den Beinen. Diese Beschwerden gilt es ernst zu nehmen, denn gerade im späteren Krankheitsverlauf sind sie oft assoziiert mit Stürzen und den damit verbundenen Komplikationen wie Verletzungen oder Knochenbrüchen.

Schwindel, Gang- und Standunsicherheit sind hauptsächlich Folgen der Kardinalsymptome von Parkinson: verlangsamte Bewegungen (Bradykinesie), verminderter Bewegungsumfang (Hypokinesie), gestörte Stütz- oder Stellreflexe (posturale Instabilität) und erhöhter Muskeltonus (Rigor). Sie betreffen alle die Bein- und Rumpfmuskulatur und führen zu einem unsicheren und unharmonischen Gangbild. Das erhöht mit zunehmender Ausprägung die Sturzgefahr, woraus sich ein Teufelskreis entwickelt:

«Bei Schwindel und erhöhter Sturzgefahr entwickelt sich ein Teufelskreis.»



Blutdruckregulation im Stehen

Beim Schwindelgefühl kann auch die mit fortschreitender Krankheit zunehmend gestörte Blutdruckregulation im Stehen (Orthostase) eine wichtige Rolle spielen. Orthostase heisst übermässiger Blutdruckabfall im Stehen verglichen zum Liegen.

Gang- und Standunsicherheit sowie teilweise auch Schwindel sind als Folgesymptome einer gestörten Bewegungsmotorik zu verstehen. Soll ein Therapieansatz zur Symptomlinderung führen, ist bei der Verbesserung der Motorik anzusetzen, beziehungsweise mit vorliegendem orthostatischem Schwindel bei der Anhebung des Blutdrucks im Stehen.

Was ist zu tun?

Diagnostisch:

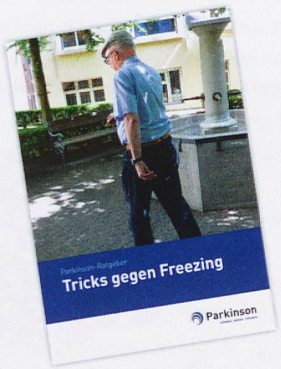
- → Messungen des Blutdrucks im Liegen und Stehen zum Ausschluss einer Orthostase
- → genaue Auflistung der eigenommenen Medikamente – auch der Nicht-Parkinson-Medikamente
- → Untersuchungen auf Sehstörungen, Sensibilitätsstörungen und Funktionsstörungen des Innenohrs
- → Untersuchung von Gang, Stand und Gleichgewicht

Therapeutisch:

- → gegebenenfalls Anpassung der Medikamente
- → regelmässige Bewegung ist eine der wichtigsten Massnahmen zur Verbesserung von Stand- und Gangunsicherheit. Hier gilt: je mehr, desto besser. Täglich eine Stunde mit Stöcken (Walking) oder Tanzen, Tai Chi, rhythmische Gymnastik etc.
- → regelmässiges Krafttraining der Beine, am besten angeleitet in Gruppen
- → Sturzfallen beseitigen: Teppiche in der Wohnung, rutschige Bodenbeläge (Achtung Badewanne), instabile Stühle, evtl. Türschwellen, Kabel; an Treppen Geländer montieren; genügend Licht in allen Durchgangsbereichen; gutes, stabiles Schuhwerk (Achtung «Finken»), (vgl. www.rheumaliga.ch > Sturzprävention)
- → Besonderheiten der Gehstörungen bei Parkinson (z. B. Blockaden, Freezing) können durch gezielte physiotherapeutische Massnahmen und evtl. auch durch Hilfsmittel und Tricks (Gehen mit Musik im Ohr) verbessert werden (vgl. *Freezing*-Broschüre)

Bei allen Massnahmen entscheidend ist, dass sie regelmässig angewendet werden.

Prof. em. Dr. med. Mathias Sturzenegger



***Freezing*-Broschüre**

Tricks gegen *Freezing*. Parkinson-Ratgeber, 2016, A5, 12 Seiten. Download: parkinson.ch > Shop > Gratisbroschüren

Sicheres Gleichgewicht

Eine Verminderung des Hörvermögens ist eine häufige Alterserscheinung und kommt daher oft auch bei Parkinsonbetroffenen vor. Hörstörungen sollen abgeklärt und behandelt werden. Denn für ein sicheres Gleichgewicht im Stehen sind folgende Kriterien ausschlaggebend:

- → **Innenohr** (Vestibularapparat)
  Ein gut funktionierendes Innenohr beidseits, das die körpereigenen Bewegungen registriert und mit der Position abgleicht
- → **Sensibilität** (Meldungen aus Haut, Muskeln und Gelenken)
  Eine ungestörte Sensibilität, die die Meldungen aus den Beinen und dem Rumpf an das Hirn gewährleistet
- → **Motorik** (Muskelkraft und deren Koordination)
  Eine funktionierende Motorik, die die Muskulatur der Beine und des Rumpfs so steuert, dass der Schwerpunkt des Köpers immer zentriert ist
- → **Auge** (Sehen)
  Ein gutes Sehvermögen, das die Orientierung und Position im Raum gewährleistet

Wenn zwei Systeme gestört sind, z. B. das Sehvermögen und die Sensibilität (wenn Sie versuchen, mit geschlossenen Augen auf einer dicken Matratze zu gehen), kommt es zu Schwindel sowie Gang- und Standunsicherheit. Erkrankungen des Innenohrs und des Sehorgans sind bei Parkinsonbetroffenen zu beachten und korrekt zu behandeln. Denn sie können – unabhängig von der Parkinsonkrankheit – die Gang- und Standunsicherheit verstärken.

Prof. em. Dr. med. Mathias Sturzenegger

Zum Thema

Akustische Halluzinationen

Etwa ein Drittel der Parkinsonbetroffenen entwickelt unter der Therapie mit Anti-Parkinson-Medikamenten Halluzinationen (Trugwahrnehmungen). Prinzipiell können alle Anti-Parkinson-Medikamente – besonders unter höherer Dosierung und vor allem im fortgeschrittenen Krankheitsstadium – Halluzinationen auslösen. Am häufigsten sind Dopaminagonisten dafür verantwortlich. Diese Halluzinationen sind überwiegend visueller Natur (Sehen von Szenen), und nur ausnahmsweise akustisch. Melden Sie Halluzinationen Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin.

Prof. em. Dr. med. Mathias Sturzenegger